

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 23. Lebensjahr erreicht wird.

Die Losung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März u. April statt. Die Listen der Wiener Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindehäusern zur Einsicht auf. Einsprache wegen Auslassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind im Conscriptionssamte des Magistrats (im neuen Rathhause) vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für Unterlassung) zu melden. Eine Vorladung zur Losung findet nicht statt und wird für Abwesende von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Eheverbot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfaßt 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereiht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereiht. Unter besonderen Verhältnissen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 109.

Controls-Versammlungen der Urlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtsbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Urlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militär-Gerichtsbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militärgerichtsbarkeit nichtactive Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Controls-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, desgleichen Verleiter zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehls. — Das Minimalmaß für die Recruten des Heeres und der Landwehr beträgt 155 cm.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt:

1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder gesetzlich anerkannten Kirche und Concession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Abrechnung, Waffenübungen und Controls-Versammlungen befreit.

2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen), werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einberufen.

3. Die Besitzer ererbter Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.

4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmäßigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloser Väter oder Witwen, ebenso Schwiegersöhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloser Geschwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt sind; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögenslos sind.

5. Die Mindertauglichen.

6. Die Ueberschüssigen, das sind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben.

Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untauglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunstaltung des Kopfes, so daß die vorschriftsmäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Taubstumpfheit; Male und Geschwülste mit bedeutender Entstellung des Gesichtes oder bössartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Star, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weitsichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Nasenscharten; gespaltenen oder fehlender Gaumen; ausgedehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwrender Kropf; Mißbildungen des Brustkorbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höcker, Brüche; Fehlen der Geschlechtstheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrentungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Uebersahl der Beinen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Füße an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwerggestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und bössartige Neubildungen, Taubstummheit.

Abthätliche Verstümmelungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeresdienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Monaten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Einindienstpflicht nachzudienen. Dasselbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ableistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölfmonatlicher Dienstleistung in die Reserve überetzt; er kann nach Ablegung der Reserve-Officiers-Prüfung zum Reserveofficier (Studierende vorerst zu Cadetofficiers-Stellvertretern) ernannt werden, als welcher er in Friedenszeiten bloß weitere drei Waffenübungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturm zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemüht, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger berechnen: a) Maturitäts-Zeugnisse des absolvirten Oberghymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangsclassen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hierbei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, auszurüsten und zu verpflegen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufsthatigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbaues sein.

Einjährig-freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnisaufnahme des Truppendienstes abzudienen, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Pharmaceuten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Wehrgesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungsjahres die Mittelschule absolvirt ist; wenn mit 1. März des Stellungsjahres der Stellungs-pflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungsjahres vor der hierzu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnsucht verübter Vergehen, oder wegen Sittlichkeitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	300.000 Mann
Besondere Formationen	22.000 "
Oesterreichische Landwehr . . .	11.000 "
Ungarische Landwehr	17.000 "

Zusammen . . . 350.000 Mann
mit 996 Feldgeschützen, 65.000 Pferde.

Normirte Stärke auf Kriegsfuß:*)

Armee u. bes. Formation . . .	1.039.000 Mann
Oesterreichische Landwehr . .	173.000 "
Ungarische Landwehr	182.000 "
Oesterreichischer Landsturm . .	256.000 "
Ungarischer Landsturm	219.000 "

Zusammen . . 1.869.000 Mann
mit 2024 Feld- (wovon 120 Gebirgs-)geschützen,
282.000 Pferde.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des
Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf,
FML. Volfrass v. Ahnenburg, Arthur, FML., G.N.

General-Inspecteur des I. u. I. Heeres: Se. I. u. I. Hoh. Erz. Albrecht, FM.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr.
Maj. des Kaisers und Königs: Arthur
Volfrass v. Ahnenburg, FML., Geh. Rath.

K. u. k. Leibgarden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu
Hohenlohe-Schillingsfürst, Geh. Rath,
G. d. C.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Hof-
kennweg 4). Seit 1763. Capitän-Lieutenant:
Windischgrätz, Jos. Prinz zu, Durchl., G. d. C.
Uniform: Silb. Helm, weißer Büffelhaarbusch,
Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz,
gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe
Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII. Hof-
staßstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän:
Andreas Graf Bálffy ab Erdöd, Geh. Rath,
Kammerer, FML. Uniform: Kalpak mit grünem
Tuchfackel und Reiterbusch, hochrothe Attila und
enge Hosen mit Silberverschnürung, Pantherfell
und gelbe Gzismen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Maria-
hilfersir. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin
Graf v. Reiperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C.
Uniform: Pidelhaube mit weißem Büffelhaar-
busch, Röcke ponceauroth, goldbordirt, Auf-
schläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe,
weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiter-
stiefel, deutsche Schwerter, Hellebarden.

Leibgarde-Reiter-Escadron
(VII. Lerchenfelderstraße 1). Seit 1849.
Garde-Capitän: Rudolf Prinz zu Liechten-
stein, Durchlaucht, GM., Uniform: Pidel-
haube, schwarzer Koffhaarbusch, Röcke dunkel-
grün, Aufschläge und Kragen scharlach-
roth, vergoldete Achselknäure, Schuppen-Epaulet-
tes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge
Hosen, hohe Reiterstiefel mit Aufknallsporen.

Leibgarde-Infanterie-Com-
pagnie (VII. Breitengasse 3, seit 1802). Garde-
Capitän: Erwin Graf v. Reiperg, Geh. R.,
Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pidelhaube,
schwarzer Koffhaarbusch, Rock und Pantalon
dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth,
vergoldete Achselknäure, Schuppen-Epaulettes,
gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungs-
brunnengasse 8). Commandant: Koloman Szabó,
Rittm. Uniform: Versilberter Helm mit Adler-
feder, krapprothe Attila und Mente mit versilb.
Brustknallen, krapprothe, enge Hosen mit weißer
Verschnürung, naturbraune Gzismen.

K. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Anner. Seizerg. 4.)
(Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ – 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Leiter des Reichs-Kriegs-Ministeri-
ums: Se. Exc. Rud. Ritt. v. Merkl, FML.

Sections-Chefs: Rudolf Ritter von
Merkl, FML.; Jos. E. v. Hermann GM.;
Chef d. ökonomischen Section und der Militär-
Intendantur: Rudenzau Rich. R. v., Sect.-
Chef.

Präsidial-Bureau-Vorstand:
Pitreich, Heinrich R. v., GM.

Kanzlei-Director des Reichs-Kriegs-
Ministeriums: Ignaz Scharinger, Ritter
v. Dölsch, GM.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichts-
hofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Karl Fischer
v. Wellenborn, FML.

Präsident des Militär-Obergerichtes
(I. Universitätsstraße 7): Hugo Wilde von
Selsenstein, FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Mini-
sterial-Zahlamtes (I. Am Hof 14): Reßler
Gustav, Cassen-Director 1. Classe.

Fach-Rechnungs-Abtheilung (I. Bz.,
Fleischmarkt Nr. 19). Vorstand: Edmann
Dominik, Ministerialrath.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Generalstab (I. Am Hof 14).

Chef des Generalstabes: Beck, Friedr. Fr.
v., FML.; Stellvertreter: Werta Emanuel, FML.

Director des Kriegs-Archivs:
Leander v. Weyer, GM.

*) Nach Glückmann: Heer 800.000 Mann, österreichische Landwehr 166.000 Mann, ungarische
Landwehr 164.000 Mann, Ersatzreserve 214.000 Mann, ausgebildeter Landsturm 1.000.000, nicht
ausgebildeter 5.000.000 Mann.

General-Infanterie-Inspector (I. Franz Josef-Kaserne): Gust. Frh. v. König, FML.

General-Artillerie-Inspector (I. Universitätsstr. 7): Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Wilhelm, FML.

General-Cavallerie-Inspector (III. Metternichg. 2): Otto Frh. v. Sager n, FML.

General-Pionnier-Inspector (IX. Rossauerkaserne): Jul. Patscher, Oberst.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstr. 26): Joh. v. Patscher, GM.

General-Genie-Inspector: Otto Bedt Edl. v. Nordenau, GM.

General-Remontierungs-Inspector (IV. Favoritenstr.): August Némethy v. Németsfalva, FML.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Franz Ohme, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. u. k. Heeres (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof v. Tricala.

Technisches und administratives Militär-Comité.

(VI. Getreidemarkt 9).

Präs.: Jul. Vogl, FML. Studien-Director des höheren Artillerie- und Genie-Curses: Uher Gustav, Oberst. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Herm. Brandstätter, E. v. Brandenau, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Hoffmann Alexander, Oberst. — III. (Intend.) Sections-Chef: Anton Fiala, Obstlt. IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Heß, Oberst.

Militär-Sanitäts-Comité (IX. Bz., Währingerstraße 15): Präses: Dr. Jos. Podrazky, General-Stabsarzt.

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Kriegshammer, Ebn. Edl. v., G. d. C.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7.) Corps-Commandant u. command. General: Schönfeld, Anton Fr. v., FML. Zugetheilt: Kovács von Mad, Georg, FML.

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Reinländer Wilhelm Fr. v., FML. Zugetheilt: Ripp Karl Fr. v., FML.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz zu Lobkowitz, Durchlaucht, FML. Zugetheilt: Wimmer Gustav, FML.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. k. Hoheit G. H. Friedrich, FML.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Urfüll-Gyllenbrand Alex. Graf, FML.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Waldstätten, FML.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grünne, Phil. Gf. FML. Zugetheilt: Jos. N. Schilhawsky v. Bahubrück, FML.

9. Corps-Commando in Josephstadt. Corps-Commandant und command. General: Durchl. Leopold Prinz Eroy, G. d. C.

10. Corps-Commando in Przemyśl. Corps-Commandant und command. General: Galgóhy Anton, FML.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windischgrätz, G. d. C. Stellvertreter: Karl Fischer, FML. Zugetheilt: Butterwed Jul., FML.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Anton Freih. Szveteney de Nagh-Dhay, G. d. C.

13. Corps-Commando in Agram. Corps-Comm. u. command. General: Anton Fr. v. Bechtolsheim, FML.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und command. General: Josef Reicher, FML.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Fried. Hoke, FML.

Militär-Commando.

(94. u. 96. Inf.-Brigade).

In Zara. Mil.-Comdt.: Emil David, Edl. v. Rhonfeld, FML.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comdt.: Löhnheisen Hilb. Fr. v., FML.

In Jaroslau. Comdt.: Ripp Isidor Fr. v., FML.

In Krakau. Comdt.: Wersebe Gust. Freih. v., FML.

In Wien. Comdt.: Stadl Wilh., FML.

Stadt- und Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Stadt-Comdt.: Handel. Mazetti Ed. Fr. v., FML.

Außerdem gibt es in der Monarchie 57 Platz-Commanden, dann 10 Festungscommanden, 1 Thalsterr-Commando.

*) Siehe auch Seite 113.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Gzato, dunkelblaue Waffenröcke mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantalon, Mantel blaugrau.
 (Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37
 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben
 auf den Aufschlägen Ligen und trägt die Mannschafft ungarische, verschürzte Beinkleider.)

Knöpfe: g = gelb, w = weiß. * Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- bezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1716	Kaiser Franz Joseph	Troppan	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	kaisergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Karl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braumüller	Szathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neusatz	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Rhevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Karl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfayt	Střihj	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar II., König von Schweden und Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisef	aschgrau	24	g
12	1702	Erzherzog Wilhelm	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Guidobald Graf v. Starhemberg	Krakau	rosenroth	7	g
14	1733	Ernst Ludwig, Großh. von Hessen	Linz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Großherzog v. Luxemburg	Larnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesl	Belovar	schwefelgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Kuhn	Laibach	rothbraun	55	w
18	1682	Erzherzog Leopold Salvator	Königgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand	Raab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	trebroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensperg u. Traun	Castan	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Laschy	Spalato	kaisergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	kirchroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Würder	Lofoncz	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Graz	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	kaisergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Loudon	Gr.-Becskereket	lichtblau	72	w
30	1725	Freiherr v. Ringelsheim	Lemberg	bechtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	kaisergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Rajchau	krapproth	44	w
35	1683	Ritter v. Sterned	Pilsen	trebroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	bläthroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Molnár	Kecskemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Erledigt	Mészö	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schweifelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Theresienstadt	orange gelb	59	w
43	1715	Graf Grüne	Karanebes	kirchroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen	Sanot	scharlachroth	80	g
46	1762	Frh. v. Fejérvárh	Segebin	papageigrün	50	g
47	1682	Freih. v. Bed	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Ramiza	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Seß	St. Pölten	bechtgrau	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Freih. v. Bils	Klausenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Künstirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Ernst Rüdiger Graf v. Starhemberg	Olmutz	apfelgrün	9	w
55	1799	Freiherr v. Merkl	Brzezan	rothbraun	17	g

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- Bezirk	Auflschläge	wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Wadowice	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Larnów	blafroth	38	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanisław	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegeß	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Alexander III., Kaiser von Rußland	Temessvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Már.-Vásárh.	grasgrün	61	w
63	1860	Paul Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Bisritz	orangegeß	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegeß	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Munkács	blafroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog v. Toscana	Ungvár	blafroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Eperies	trebsroth	71	w
68	1860	Reicher	Szolnok	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Zellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovici	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Galgóthy	Trentschin	trebsroth	67	g
72	1860	Edler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog v. Württemberg	Eger	kirschroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bouvard	Jicin	krapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neuhaus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis-Soglio	Debenburg	hechtgrau	69	g
77	1860	Philipp, Herzog v. Württemberg	Sambor	kirschroth	73	w
78	1860	Freiherr v. Sofkevič	Eslegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Zellačić	Otočac	apfelgrün	85	w
80	1860	Wilhelm, Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg	Zloczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Jglaun	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönsfeld	Székely-Udvarhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degensfeld-Schonburg	Ung.-Weißkirchen	dunkelbraun	93	w
84	1883	Erledigt	Wien	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Rees	Mármaros-Ezget	apfelgrün	79	g
86	1883	Freiherr Szveteney	M. Theresiopel	amaranroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Gilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Leuchert-Kaufmann	Beraun	bordeauxroth	89	w
89	1883	Erledigt	Grödel bei Lemberg	bordeauxroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Jaroslan	amaranroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröhlich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotan	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Joelson	M.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Prinz Croh	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Rodakowski	Ezortów	amaranroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Namberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Freiherr von Waldstätten	Triest	rosenroth	13	w
98	1883	Edler v. Stransky	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Edler v. Krieghammer	Teschen	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst v. Rußland	Bétes-Gába	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Gatty	Veneßan bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Gruppe.

Gut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Auflschläge, hechtgraue Pantalon mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

Tiroler Jäger-Regiment.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brigen und Trient. Regimentsstab: Innsbruck. — 1. Bat. zu Bregenz; 2. Bat. zu Neufinj; 3. Bat. zu Innsbruck; 4. Bat. zu Innsbruck; 5. Bat. zu Bozen; 6. Bat. zu Niva; 7. Bat. zu Brigen; 8. Bat. zu Wien; 9. Bat. zu Roveredo; 10. Bat. zu Wien; 11. Bat. zu Pergine; 12. Bat. zu Cavalese. 3. Ersatz-Bat. Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone Nr. 1—32.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp. Cadre	Stab in	Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp. Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Bihač	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königsgrätz	Kaaden	18	1849	Pilsen	Pilsen
3	1808	Linz	Steyr	19	1849	Laibach	Dolnji-Tuzla
4	1808	Něščow	Larnów	20	1849	Triest	Larvis
5	1808	Olmütz	Brünn	21	1849	Wien	Bruck a. Leitha
6	1808	Pilsen	Prachaticz	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laibach	Görz	23	1848	M.-Bárárhely	Konjica
8	1808	Klagenfurt	Indenburg	24	1880	Budapest	Budapest
9	1808	Graz	Bruck a. d. Mur	25	1849	Brünn	Ung. Gradiſch
10	1813	St. Pölten	Wien	26	1859	Wurde in das 12. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
11	1813	Naab	Dedenburg	27	1859	Marburg	Villach
12	1813	Jungbunzlau	Reichenberg	28	1859	Hermannstadt	Karlsburg
13	1849	Kraſau	Larnów	29	1859	Loſoncz	Nieſolcz
14	1849	Caſlau	Reichenberg	30	1859	Stanislaw	Lemberg
15	1849	Wurde in das 11. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		31	1859	Otočac	Görz
16	1849	Troppan	Jägerndorf	32	1859	Eperjes	Igló.

Bosnisch-herzegowinische Truppe.

Ste, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalons, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Zwölf Infanterie-Bataillone: 1. Bat. Sarajevo, 2. Bat. Banjaluka, 3. Bat. Dolnji-Tuzla, 4. Bat. Mostar zugleich Ergänzungs-Bezirks-Commanden, 5. Bat. Wien, 6. Bat. Wien, 7. Bat. Budapest, 8. Bat. Wien, 9. Bat. Sarajevo, 10. Bat. Banjaluka, 11. Bat. Dolnji-Tuzla, 12. Bat. Mostar.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Olmütz	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stockeran	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	Br. Neustadt	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	laiser gelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	*Karl V., Leopold, Herzog von Lothringen	Brandeis a. G.	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Pardubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	Freiherr v. Piret	Czernowitz	grasgrün	4	g
10	1640	*Johannes Josef Fürst v. Liechtenstein	Larnopol	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser Franz Joseph	Grödel b. L.	scharlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Neipperg	Kraſau	laiser gelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst v. Windisch-Grätz	Klattan	krapproth	13	g
15	1890	Freiherr v. Bechtolsheim	Enns	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Ezako mit Roßhaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschürzte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezako	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser Franz Joseph	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Erledigt	Hermannstadt	weiß	lichtblau	g
3	1702	Graf v. Hadik	Temesvár	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Erledigt	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Preßburg	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Wilhelm II. König v. Württemberg	Nizsód	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Wien	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Pálffy	Klagenfurt	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Nádasdy	Dedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Stuhlweißen- burg	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Grätz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyös	weiß	lichtblau	w
13	1859	Zápolyi u. Kumanier-Hus.-Regmt.	Kecskemét	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Vladimir, Großfürst v. Rußland	Nyiregyszécs	krapproth	lichtblau	g
15	1873	Graf Pálffy	Großwardein	aschgrau	dunkelblau	g
16	1873	Graf Urzík-Gyllenbrand	Budapest	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Ezapka mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbkugelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompaffeln), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezapka	wie	Knöpfe
1	1791	Erledigt	Kraau	kaisergelb	6	g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7	g
3	1801	* Erzherzog Karl	Lancut	krapproth	8	g
4	1813	Kaiser Franz Joseph	Zolkiew	weiß	—	g
5	1848	Nikolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thron- folger von Rußland	Varasdin	lichtblau	—	w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Przemysl	kaisergelb	1	w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2	w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Stanislan	krapproth	3	w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10				
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16				
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Jaroslaw	krapproth	—	w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Esseg	dunkelblau	13	g
13	1860	Graf Kossuth-Mened	Ziczdó	dunkelblau	12	g

Artillerie-Waffe.

Ezako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose, die technische Artillerie blaue Pantalon mit scharlachrothem Passepoil.

Corps-Artillerie-Regimenter. (Reisende Batterie-Divisionen à 2 Batterien bei den Regimentern Nr. 1, 2, 4—7, 10, 11).

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Luitpold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl	8	Kaiser Franz Joseph	Prag
2	Weigl	Wien	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefsstadt
3	Erzherzog Wilhelm	Graz	10	Fischer	Olmutz
4	Freiherr v. Lent	Budapest	11	Freiherr v. Smola	Lemberg
5	Erzherzog Albrecht	Komorn	12	Kreutz	Hermannstadt
6	Freiherr v. Tiller	Kaschau	13	Prinz v. Lobkowitz	Agram
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár	14	Ritter v. Ludwig	Wien

Batterie=Divisionen: Nr. 1, Krakau; Nr. 2, Przemyśl; Nr. 3, Jarosław; Nr. 4, Wien; Nr. 5, Laibach; Nr. 6, Radkersburg; Nr. 7, 8, Budapest; Nr. 9, Schlatt-Sommerein; Nr. 10, Preßburg; Nr. 11, Edelény; Nr. 12, Rimaszkombat; Nr. 13, Großwardein; Nr. 14, Temesvár; Nr. 15, Kolitzan; Nr. 16, Prag; Nr. 17, Jossstadt; Nr. 18, Theresienstadt; Nr. 19, Brünn; Nr. 20, Olmütz; Nr. 21, Stanisław; Nr. 22, Lemberg; Nr. 23, Kronstadt; Nr. 24, Klausenburg; Nr. 25, Götz; Nr. 26, Esseg; Nr. 27, Linz; Nr. 28, Salzburg; Nr. 29, Klagenfurt; Nr. 30, Derkeny; Nr. 31, Preßburg; Nr. 32, Lugos; Nr. 33, Prag; Nr. 34, Königgrätz; Nr. 35, Hermannstadt; Nr. 36, Karlsstadt; Nr. 37, Wien; Nr. 38, Przemyśl; Nr. 39, Wien; Nr. 40, Iglo; Nr. 41, Olmütz; Nr. 42, Stanisław.

Gebirgs-Batterie=Division in Trient.

Festungs-Artillerie-Inspector: Weigl Aug. FML.

Festungs-Artillerie-Regimenter: Reg. Nr. 1, Stab Wien; Inhaber: Kaiser Franz Joseph (1.—3. Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krakau. Inhaber: Sponner. (1.—3. Bat. Krakau). Reg. Nr. 3, Stab Przemyśl. Inhaber:

Kürst Kinsky. (1.—3. Bat. Przemyśl). Reg. Nr. 4 Stab Pola. Inhaber: Graf Colloredo-Mels. (1. u. 2. Bat. Pola). Reg. Nr. 5 Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v. Rouvroy. (1. Bat. Cattaro, 2. Bat. Ragusa). Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Edl. v. Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Budapest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenal zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Josef Allzar, Oberst. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Uebernahme-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depots zu Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Esseg, Graz, Innsbruck, Jossstadt, Karlsburg, Karlsstadt, Komorn, Krakau, Lemberg, Linz, Mostar, Olmütz, Peterwardein, Pola, Prag, Przemyśl, Ragusa, Sarajevo, Temesvár, Theresienstadt, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein und Blumau.

Genie-Direction: I. Universitätsstraße 7, 2. Stod. Genie-Director Aug. N. v. Rös, Oberst; überdies noch 43 Genie-Directionen in der Monarchie.

Pionnier-Bataillone. Bataillone Nr. 1, Preßburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Pottau; Nr. 5, Klosterneuburg; Nr. 6, Krems; Nr. 7, Budapest; Nr. 8, Prag; Nr. 9, Krakau; Nr. 10 u. 11, Przemyśl; Nr. 12, Krakau; Nr. 13, Hainburg; Nr. 14, Budapest; Nr. 15, Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen fahlgelb, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit fahlgelben Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stab und Ersatz-Cadre in Kornenburg. Comdt.: Karl Trappel, Oberst. 1. u. 3. Bat. Kornenburg, Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge und Krägen fahlgelb, am Rock tragen geflügelte Räder, weiße Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit fahlgelben Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Commandant: Franz Schme, Oberst. In 26 Abtheilungen in Verbindung mit Garnisons-Spitälern. Uniform: Czako, Röcke dunkelgrün mit krapprother Egalisirung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe, glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuze.

Train-Truppe. Gen. = Insp.: Ratscher Johann von, GM. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Prag. Train-Abtheilungen in Sarajevo und Mostar; Train-Zeugs-Depot in Klosterneuburg; Depot-Filialen in Buda-

pest und Sarajevo. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge lichtblau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte Knöpfe, braune Mäntel.

Gendarmarie=Corps für Bosnien und die Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cojetičanin Em., Oberst.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil. Comdt. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil. Comdt. zu Krakau: Carl Schumak, Hauptmann. Uniform: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krapp. Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau m. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Vioritg. 4. Comdt.: Josef Zannmüller, Hauptm. Uniform: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violetterm Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Geflüts-Branche. Militär-Inspector: Grävenitz Vict. Graf, FML. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten. Militär-Waisenhaus in Fischau, Comdt.: Kaiser Edler v. Sedlakoratz Lanzekamp, Sptm.; Militär-Unterrealschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Vict. Edl. v. Planner, Oberst; 2. in Güns, Comdt.: Feinr. v. Schuppler, Major; 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jos. Edl. v. Schuppler, Obst.; 4. in Kaschau, Comdt.: Frz. Bauer, Obst.; Militär-Oberrealschule in M.-Weißkirchen, Comdt.: Lad. Müller v. Königsbrück, Obst.; Technische Militärschule in Wien (VII. Mariahilferstraße 24), Comdt.: Carl Ritt. v. Ludwig, FML.

Militär-Akademie in Br.-Neustadt, Comdt.: Ludwig R. v. Kosaß, G.M. — Infanterie-Cadetten-Schulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Karthaus, Lobsów, Hermannstadt, Triest, Liebenau, Marburg, Piesburg, Zunsbrud, Temesvár. Cavallerie-Cadetten-Schule in M.-Weiskirchen. Artillerie-Cadetten-Schule in Wien. Pionnier-Cadetten-Schule in Hainburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI. Dreihufenengasse 4). Comdt.: Mathes v. Bilsbrud, Karl R. v., G.M. Stabs-Officiers-Curs (VII. Mariahilferstr. 22). Comdt.: Alois Hauschka, R.M.; Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungargasse 61). Comdt.: Karl Graf Auersperg, Oberst; Intendant-Curs. Leiter: Jgn. Ullmann v. Ullmannsberg, Gen.-Intend.; Militär-Thierarznei-Institut (III. Linke Bahngasse 7). Comdt.: Moriz Scherenberg, Oberst; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Br.-Neustadt. Comdt.: Osl. Schadel, Maj. Armee-Schießschule in Brud a. L. Comdt.: Zul. Nieger, Major.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathhausstraße Nr. 7). Director: Arber Emil, Ritter v., G.M.; Verwaltungs-Gruppe, Vorst.: Voss Robert, Obstl.; Astronom.-geodät. Gruppe, Leiter: Alexand. Mitt. v. Kalmár, L.-Sch.-C.; Mappirung, Vorstand: Adolf Nummer, Oberstleut.; Topographische Gruppe, Vorstand: Ed. Prichoda, Oberstleut.; Technische Gruppe, Vorstand: interim. Arth. Freiherr v. Hübl, Hauptm.

Montur-Depots in Brünn, Budapest, Graz und Wien XI. (Kaiser-Ebersdorf).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Eilenstein Carl, R. v., G.M.; ferner in Wien, XVI. (Neulerchenfeld), Prag, Tyrnau und Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (III. Rennweg 1), Comdt.: Jassaut Ludwig, Mjr., ferner in Brod, Budapest, Krasau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemyśl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest mit Fil. zu R.-Kanizsa, Szegedin, Lemberg u. Rzeszów. Remonten-Depots in Vilat, Nagy-Deád und Klecza Dolna.

Militär-Verpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3). Vorst.: Heinrich Nidel, Ober-Verpflegs-Verw. II. Cl.; ferner in Agram, Arad, Banjaluta, Bilek, Brod, Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Luzla, Esseg, Fiume, Foča, Franzensfeste, Fünfkirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Zunsbrud, Jaroslau, Josefstadt, Karlsburg, Kaschau, Klagenfurt, Komorn, Krasau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Mostar, Munkács, Oedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Pleßse, Pola, Prag, Preßburg, Przemyśl, Ragusa, Rijano, Rzeszów, Sarajevo, Stanislan, Tarnopol, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trebinje, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Krasau, Lemberg, und Prag.

Militärgerichte I. Instanz: a) 52 Garnisonsgerichte; b) 2 Gardegerichte; c) 2 Mil.-Akademiegerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6): Se. Exc. Maximilian Freih. Daublebsky von Sterneck zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Jos. R. v. Lehnert, Linien-Schiffs-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Karl Schonta v. Seedorf, Reg.-C.

Vorst. der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller, L.-Sch.-C.; Vorst. d. zweiten Geschäftsgruppe: Rud. Berghofer L.-Sch.-C.

Marine-Controlamt in Wien. Vorstand: Emil Edl. v. Wohlgemuth, L.-Sch.-C.; Virgil Lochner, Mar.-Ob.-Comr. I. Cl.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Maxim. Freih. v. Pitner, Vice-Admiral.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Johann Hünke, Contre-Admiral.

See-Arsenals-Commando zu Pola. Comm.: Gustav Brudl, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comité. Präses: Herm. Freih. v. Spaun.

Uniform der Officiere der Admiraltät: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Passep. dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Spau-lettes.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt.: Arthur Mülbner, L.-Sch.-C. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Passepoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

Marine-Sanitätsamt in Pola.
Vorstand: Dr. Jilek Aug., R. v., Adm.-
Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest.
Commandant: Heinrich v. Buchta, Contre-Adm.

Marine-Ergänzungs-Bezirks-Com-
manden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Akademie zu Fiume. Com-
mandant: Carl Seemann Ritt. v. Treuen-
wart, Contre-Admiral.

Marinim-techn. Control-Commission in Pola;
Küstenbeschreibungsbureau u. Marine-Central-
Archiv in Triest.

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegsmarine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (einschl. 3 Depots, dann 450 Schiffsjungen), Auditore,
Ärzte, Geistliche, Beamte, zusammen 12.000 Mann; im Kriegesfalle 21.000 Mann.

126 Fahrzeuge mit 766 Geschützen.

I. Schiffe der Flotte:

Thurmschiffe (Panzerfahrzeuge): Kronprinz
C. S. Rudolf, Kronprinzessin C. S. Stefanie.

Casemattschiffe (Panzerfahrzeuge): Tegetthoff,
Lissa, Custozza, C. S. Albrecht, Kaiser, Kaiser
Max, Don Juan d'Austria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Habsburg.

Torpedo-Rammfahrzeuge: Kaiser Franz
Joseph I., Kaiserin Elisabeth, Kaiserin und
Königin Maria Theresia.

Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Tiger,
Zara, Spalato, Sebenico, Lussin.

Torpedofahrzeuge: Blitz, Meteor, Komet,
Planet, Trabant, Satellit.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke,
Habicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier,
Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo,
Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaukler,
Elster, Rabe, Krähe, Star, Ruckuck; II. Classe:
Nr. IX—XXII, XXXIII—XXXIX; III. Classe:
Nr. I—VIII.

Rad-Dampfer: Miramar, Greif, Fantasie.

Trainschiffe: Cyclop, Pola, Rajade,
Pelikan, Gigant, Salamander.

Monitore auf der Donau (gepanzert):

Maros, Leitka, Körös, Szamos.

Stationen- und Missionsfahrzeuge:

Fregatten: Nadezhda, Landon.

Corvetten: Donau, Salda, C. S. Friedrich,

Fasana, Zrinji, Grundsberg, Aurora.

Kanonenschnellen: Hum, Nautilus, Al-
batros, Kerla, Narenta, Sansego.

Rad-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus.

Für den Hafen und Küstendienst:
Grille, Triton, Büffel, Hippo, Dromedar.

II. Schulschiffe.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, C. S.
Ferdinand Max.

Torpedo- und Seeminen-Schul-
fahrzeuge: Alpha.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Beischiffe: Artemisia, Chamäleon, Bravo.

Matrosen-Schulschiffe: Möve.

III. Guts:

Salamander, Bellona, Elisabeth, Dalmat,
Helgoland.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesvertheidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Zeno
Graf Welfersheimb, FML., Geh. R. — Sections-Chefs: Lehne Edl. v. Lehnsheim Gustav,
FML.; Glumetich Vicl. Ritt. v.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine
k. u. k. Hoheit, Erzherzog Rainer, FML.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen
in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brünn, Grubova, Graz, Innsbruck, Krakrau, Leitmeritz,
Lemberg, Linz, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43;
Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepot in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österreich, dann dem südl.
Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14,
21 u. Landw.-Dragoner-Regiment Nr. 1, Comdt.:
Anton Freih. v. Schönfeld, FML.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u.
Küstenland: Ldw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.:
Wilhelm Freiherr v. Reinländer, FML.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8
Comdt.: Phil. Graf Gräune, FML.

Josefsstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-
Rgmt. 9—12, Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 2,
Comdt.: Leopold Prinz Eroy, G. d. C.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und
nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Drag.-Reg. Nr. 2.
Comdt.: Edm. Edl. v. Krieghammer, G. d. C.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-
Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhl.-
Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Anton Galsgöb, FML.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina:
Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Ldw.-Uhl.-Rgmt.
Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-
Graetz, Durchlaucht, G. d. C.

Zara für Dalmatien: Landwehr-Inf.-
Rgmt. Nr. 23 u. berittene Schützen-Abtheilung.
Comdt.: Emil David, G. v. Rhonfeld,
FML.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Regimtr. Nr. I—III, Landw.-Inf.-Regim. 2, Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 und Landeschützen zu Pferd. Comdt.: Jos. Reichert, FML.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blouse wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisirung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Put, Mannschaft blaugraue Feldlappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Oest.	Wien	Bauer-Hansl Felix, Oberst.	1	Wien	Wassak Ludwig, Obstl.
				2	Wien	Hoffmann Franz, Obstl.
2	Ob.-Oesterr. Salzburgisch.	Linz	Phil. Fch. v. Sivkovich, Obstl.	18	Znaim	Fournier Ed., Oberst.
				6	Linz	Geyer Robert, Obstl.
3	Steirisch	Graz	Reichlin-Mel- degg Joh., Fr. v., Oberst.	7	Linz	Handschuh Victor, Maj.
				8	Salzburg	Douglas v. Hartmann, Major.
4	Steirisch- Kärntnerisch	Klagenfurt	Norbert Rive v. Westen, Obstl.	20	Gilli	Mayer Carl, Obstl.
				21	Marburg	Sedlaczek Theodor, Obstl.
5	Krainisch- Kärntnerisch	Laibach	Gall v. Gallen- stein Rud., Fr. v., Oberst.	22	Graz	R. v. Schildensfeld Josef, Major.
				23	Leoben	Rupert Valentin, Maj.
6	Eger	Eger	Rehn Friedr., v., Oberst.	26	Klagenfurt	Arth. Fch. v. Sommaruga, Major.
				27	Klagenfurt	R. v. Schildensfeld Friedr., Obstl.
7	Pilsen	Pilsen	Menschik Anton, Oberst.	24	Laibach	v. Zergollern Rud., Maj.
				25	Laibach	Wodniansky Job., Obstl.
8	Böhmisches	Prag	Zelawsky-Zelita R. v., Oberst.	72	Triest	Ranz Joh., Oberst.
				73	Pola	Schneller Ernst, Hptm.
9	Leitmeritz	Leitmeritz	Kobbe Joh. v., Oberst.	74	Gö. z	Dworzak Alois, Maj.
				41	Eger	Graf Franz v., Obstl.
10	Jungbunzlau	Jungbunzlau	Fiala Alois, Oberst.	50	Bischofteinitz	Kristlik Carl, Maj.
				51	Eger	Müller Josef, Maj.
11	Tschin	Pielsticker Arth., v., Oberst.	Zelawsky-Zelita R. v., Oberst.	28	Budweis	Labrés Zul., Obstl.
				35	Pilsen	Stochhammer Zul., Maj.
12	Caslau	Nieger Karl, Oberst.	Panatowski Jos. Oberst.	36	Pilsen	Groß Alois, Maj.
				47	Pilsen	Zollmann Felix, Hptm.
13	Dömitz	Bräun	Eiß Alex., R. v., Oberst.	33	Prag	Reisinger Friedrich, Maj.
				34	Prag	v. Weiss Alfred, Maj.
14	Troppan	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	45	Neuhans	Albert Dittmar, Maj.
				46	Beneschau	Albrecht Karl Obstl.
15	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	39	Leitmeritz	Müller Eman. v., Maj.
				40	Leitmeritz	Arzt Franz, Hptm.
16	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	42	Komotau	Galler Karl v., Obstl.
				37	Jungbunzlau	Kaufmann Norbert, Maj.
17	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	38	Turnau	Kapin Anton, Obstl.
				48	Jungbunzlau	Gante Maxim., Obstl.
18	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	49	Böhm.-Brod	Jatsch Gust., Hptm.
				29	Jaroměř	Raschin Wenzel v., Maj.
19	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	43	Tschin	Schwarz Carl, Maj.
				44	Tschin	Herczik Wenzel, Maj.
20	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	30	Hohenmauth	Zul. R. v. Brzezina, Hptm.
				31	Caslau	Swoboda Franz, Maj.
21	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	32	Deutschbrod	Schneider Karl, Fr. v., Hptm.
				15	Dömitz	Preßlern Maxim., Maj.
22	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	16	M.-Schönberg	Emil R. v. Bersbach, Obstl.
				19	Dömitz	Bonjean Felix, Maj.
23	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	12	Kremsier	Sanino Albert, Obstl.
				13	Bräun	Niebel Wilhelm v., Maj.
24	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	14	Iglau	Schafarik Anton, Hptm.
				9	Troppan	Streichert Edm., Hptm.
25	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	10	Troppan	Plasche Carl, Maj.
				11	Troppan	Urban Camillo, Maj.
26	Schlesisch	Troppan	Zoglauer Arth., v., Oberst.	17	M.-Weißkirchen	v. Partsch Anton, Maj.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16	Galizisch	Krakau	Steinig Ed. R. v., Oberst.	52	Krakau	Michniowski Frz., Maj.
				53	Tarnów	Beith Felix, Maj.
				54	Wadowice	Dvořak Wenzel, Hptm.
				60	Neu-Sandec	Kuretschka Friedr., Maj.
17		Kreszów	Wilczek Josef, Oberst.	55	Kreszów	Leminger Ferd., Maj.
				56	Kreszów	Schimat Josef, Maj.
				57	Sanok	Zatoulak Florian, Maj.
				58	Zaroslau	Schmid Edmund, Maj.
18		Przemysl	Fertle Josef Oberst.	59	Przemysl	Meyer Marc., Edl. v., Maj.
				61	Sambor	Ritter Stefan, Maj.
				65	Stryj	Kraft Titus, Obstlt.
				68	Przemysl	Ryndzial Theophil, Maj.
19	Lemberg	Berla Johann, Oberst.	63	Lemberg	Modnacki Karl, Maj.	
			64	Lemberg	Schleif Wilhelm, Obstlt.	
			67	Lloczów	Anton Haimann, Hptm.	
			71	Lloczów	Rzepinski Edw., R. v., Maj.	
20	Stanislaus	Pirka Frz., Edl. v., Oberst.	62	Stanislaus	Bulharyn Georg, Maj.	
			66	Kolomea	Rischla Karl, Obstlt.	
			69	Stanislaus	Strzelecki Jg., Ritt. v., Maj.	
			70	Stanislaus	Sieger Heinrich, E. v., Obstlt.	
21	Niederösterr.	St. Pölten	Weigl v. Löwen- warth Frdr., Frz., Oberst.	3	St. Pölten	Ruchinka Karl, Maj.
				4	St. Pölten	Ritter Ferd., Obstlt.
				5	Stein	Wiesinger Franz, Obstlt.
				75	Kadanitz	Feit Adolf, Hptm.
22	Bukowinaer	Czernowitz	Holzinger Joh., Oberst.	76	Czernowitz	Wohurka Anton, Obstlt.
				77	Czernowitz	Rannacher Gustav, Maj.
				78	Suczawa	Mituli Vincenz, R. v., Hptm.
				79	Zara	Peić Stefan, Maj.
23	Dalmatinisch	Zara	Lutic Josef Obstlt.	80	Sinj	Režac Alex., Maj.
				81	Gravosa	Ducke Ludwig, Maj.
				82	Cattaro	Abdobbatti Simeon, Maj.

Landesschützen-Regimenter in Tirol und Vorarlberg.

Adjutirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achselklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Commandant	Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
I. Innsbruck, Lunzer Ignaz, Oberst.	1	Unter-Innthal	Schwarz	Scherian Robert, Obstlt.
	2	Innsbruck-Wipptal	Innsbruck	Weczerel Frz., Hptm.
	3	Ober-Innthal	Imst	Wache Franz, Hptm.
	10	Vorarlberg	Bregenz	Vafl Ludwig, Obstlt.
II. Bozen, Troll Camillo, Oberst.	4	Ober-Etschthal	Meran	Küffer R. v., Friedr., Maj.
	5	Etsch- und Fleimsthal	Bozen	Paulucci Ant., Marchese, Obstlt.
	6	Pustertal	Bruneck	Graf Franz, Hptm.
III. Trient, Schedivy Jos., Obstlt.	7	Noce-Avisio	Mezzolombardo	Pfaundler Otto, Maj.
	8	Trient-Balsugana	Trient	Zieser Willibald, Maj.
	9	Roveredo-Sarca	Riva	Savi Cato, Maj.

Verittene Landwehrtruppen.

Inspicirender der Landwehr-Cavallerie: Gustav Zonak, Edler v. Frehenwald, Oberst.

Landesschützen zu Pferd in Tirol und Vorarlberg. Adjut. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhose, Reitstiefel mit Schnallsporen, Halsflor; Cadre-Station: Innsbruck. Commandant: Dammers Carl, Rittm. 2 Escadronen. — Landwehr-Schützen zu Pferd in Dalmatien. Adjut. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Beseljak Franz, Rittm. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Drägoner. Adjut. wie die Drägoner des stehenden Heeres. Egalisirung krapproth, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr. —

Reg. Nr. 1. Cadre-Stat.: Stockerau, Comdt.: Ulrich Franz, Oberst; Nr. 2. C. = St. Proßnitz, Comdt.: Rada Joh., Obstlt. Nr. 3 Cadre-Stat.: Wels, Comdt.: Castiglione Josef Oberst. — Landwehr-Uhlanen: Adj. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tataria Krapproth, kleine weiße Knöpfe mit Reg.-Nr. — Reg. Nr. 1, Cadre-Stat.: Kolomea, Comdt.: Weber Karl, Fr. v., Rittm.; Nr. 2, Cadre-Stat.: Hohenmauth, Comdt.: Laube Josef, Obstlt.; Nr. 3, Cadre-Stat. Sambor, Comdt.: Kocábel Wenzel, Major.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector (I, Schaufferg. 6.): Giesl v. Gieslingen Heinrich, Frh., KZM. — Adlatus: Joh. E. v. Horrat, GM.

Landes-Gendarmerie-Commanden: 1. Wien, 2. Prag, 3. Innsbruck, 4. Brünn, 5. Lemberg, 6. Graz, 7. Triest, 8. Linz, 9. Zara, 10. Troppan, 11. Salzburg, 12. Laibach, 13. Czernowitz, 14. Klagenfurt.

K. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesvertheidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskeresztes Géza, Frh., KZM. — Landwehr-Obercommando: Sr. I. u. I. Hoheit Erzherzog Josef, ObdC.; Adlatus: Forinthal Julius, FML., Geh. Rath.

Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden: 1. Budapest, 2. Szegedin, 3. Kaschau, 4. Preßburg, 5. Stuhlweißenburg, 6. Klausenburg, 7. Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrtruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell Reservetruppen. 10 Landwehr-Fusaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend 28 Landsturm-Regimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre Landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Vertheidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (z. B. Kanleinwesen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pflege, Train etc.) besitz.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich die Landsturmpflichtigen als solche vorläufig nicht und erfolgt die Evidenzführung der Jahrgangslisten — Sturmrollen — durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmdienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Besorgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringenden begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Verurlaubung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilitätsschwachfall in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturm zeitweilig entbunden werden. — Für den Landsturm gibt es kein Minimalmaß der Körpergröße.

Eine Befreiung vom Landsturmdienste, d. h. ganz landsturmfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren, Mangel, Lageveränderungen oder Erklüftung der Linien beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstellende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Hasencharte, ausgedehnte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höcker an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher Alter; auffallende Mißbildung, Verkrümmung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkrümmung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken- oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeämtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die tatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von einer Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungscertificat und erfolgt auch dessen Böschung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungsarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden Orten tagende Untersuchungscommission mußert die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmleute werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das Officiers-Corps des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officiern und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officiern, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualificirten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuß der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatszuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfallsige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Alpirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich befügter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Vertheidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das Officiers-Corps für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditoren, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamten und Aerzten „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualifikation gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebot formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Etappendienst bestimmt. Als II. Aufgebot werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, sowie dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich Cadres für 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hiefür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmleute erhalten eine breite, schwarzgelbe, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer den völkerrächtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heer eingeführte Legitimationsschild in Messingtapsel, welches denselben als Landsturmann legitimirt.

Die Rang-Abzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Rockragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Rockragen anzubringen. Officiersmüge, Säbel mit Portee und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesherabsetzung oder Ueberschüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmleute erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr, die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmieth. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constatirung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtaxfonds.

Mit dem Militärtaxgesetz vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtaxfonds bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Vahletern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Wahnkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtterwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen, den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentierung dem Heeresverbände angehören würde. Bezüglich des Beginns der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfall zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie in das andere, in demjenigen Staate, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subdiartaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzulegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angelehrt, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesamten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtaxfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gassen und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Hieher gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtaxfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausschließlich im § 16 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gassen und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Sitzbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetragenen und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethe angewiesen ist, in einer Unterkunftsgeldgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge Landesgesetzes bestand die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1893 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagskost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 36 kr. und für die niederöstr. Marschkationen in 32½ kr. per Portion; Czernowitz hatte 30 kr., Galizien 17½ kr. Gebühr.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengefügten gemischten Landescommission ertheilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsersuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorbinnen gegen ungestempelte Empfangsbestätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgesetzt.

Militär-Statistische Vergleiche der Staaten Europas (außer Oesterreich-Ungarn).

Name des Staates	Flächeninhalt in km ²	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6,136.000	51.000	139.000 ¹⁾	—	—
Bulgarien	96.660	3,154.000	36.000	133.000 ²⁾	13	?
Dänemark	38.279	2,172.000	17.000	60.000	98	407
Deutsches Reich	544.896	49,428.000	584.000	2,472.000 ³⁾	162	511
Frankreich	536.408	38,104.000	602.000	1,395.000 ⁴⁾	816	4117
Griechenland	65.119	2,217.000	28.000	70.000	97	151
Großbritannien	314.628	38,104.000	227.000	730.000 ⁵⁾	864	6931
Italien	286.588	30,347.000	248.000	1,000.000 ⁶⁾	269	715
Luxemburg	2.587	211.000	400	400	—	—
Montenegro	9.085	200.000	600	36.000	—	—
Niederlande	33.000	4,622.000	66.000	227.000	163	883
Portugal	92.575	4,710.000	35.000	95.000	74	171
Rumänien	131.020	5,038.000	49.000	152.000	38	60
Rußland, eur.	5,389.993	97,189.000	867.000	2,435.000 ⁷⁾	408	1301
Schweden }	775.859	6,774.000	52.000	298.000	151	454
Norwegen }						
Schweiz	41.346	2,953.000	—	209.000 ⁸⁾	—	—
Serbien	48.110	2,162.000	21.000	246.000	8	33
Spanien	497.244	17,248.000	141.000	378.000	201	1111
Türkei, eur.	175.883	5,753.000	185.000	1,101.000	188	613

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten ausgedrückt.

In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen inbegriffen.

¹⁾ Hierzu 90.000 Bürgergarde. — ²⁾ Hierzu Landsturm. — ³⁾ Ohne Ersatzreserve und Landsturm (ausgebildet 900.000, landsturmpflichtig 5.900.000 Mann). — ⁴⁾ Hierzu Colonialtruppen 35.000 Mann, 740.000 Mann Territorialarmee, 815.000 Mann Reserve, 90.000 Offiziere etc., im Krieg 3.340.000 Mann. — ⁵⁾ Einschli. Reserve, Militz, freiwillige, indische Armee, dann noch Polizeitruppen und Milizen in Indien und Canada. — ⁶⁾ Mit Militz 2.127.000. — ⁷⁾ Ohne Landsturm und Heereswehr. — ⁸⁾ Landsturm 272.000.

Analphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	159	in Oesterreich	236
„ Dänemark	4	„ Ungarn	340
im Deutschen Reich	5	„ Rußland	708
in Preußen	9	„ Schweden	3
„ Frankreich	95	„ Schweiz	11
„ Italien	420	„ Serbien	793
„ Niederlande	72		

Erforderniß für das Heer und Kriegsflotte in Oesterreich-Ungarn pro 1894.

Gemeinsames Erforderniß 129,459.268 fl., dann 12,577.680 fl. für die Kriegsmarine, davon noch außerordentliches Seereservierforderniß in Bosnien-Herzegowina 3,610.000 fl. Ueberdies verwendet Oesterreich für Landwehr und Gendarmerie 19,524.782 fl., Ungarn 11,990.711 fl. Gesamtaufwand der Monarchie für die bewaffnete Macht somit 177,162.441 fl.

Recrutirung und Ergänzungsbezirke.

In Wien hatten sich im Jahre 1893 18.892 Mann zur Recrutirung zu stellen. Davon 9126 Einheimische (907 abwesend), welche 1898 Taugliche ergaben. Fremde waren 9859, hiervon 1900 Taugliche. Niederösterreich ist in drei Ergänzungsbezirke eingetheilt, und zwar: Nr. 4 Wien, III. Rennweger Artillerie-Kaserne (Gemeinde Wien); Nr. 49 St. Pölten, (Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, pol. Bezirke Amstetten, Horn, Krems, St. Pölten, Scheibbs, Waidhofen a. d. Thaya, Zwettl); Nr. 84, Wien, IX. Rossauer-Kaserne (Stadt Br.-Neustadt, pol. Bezirke Baden, Brud a. d. Leitha, Gr.-Enzersdorf, Hiebing, Kornenburg, Mitterbach, Neunkirchen, Ober-Hollabrunn, Tulln, Wiener-Neustadt.) — Recruten-Contingent beträgt alljährlich in Oesterreich 60.489 Mann für Heer und Flotte, 10.000 für die Landwehr; in Ungarn 42.711 Mann, bezw. 12.500 M. Der gesammte Ueberschuß an tauglichen Assentirten wird der Ersatzreserve zugewiesen.

II. Corpscommando in Wien

(I. Universitätsstraße 7).

Commanden. 4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Südn. 13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauer-Kaserne) mit der 25. Infanterie-Brigade (I. Franz Josefs-Kaserne) u. 26. Infanterie-Brigade (IX. Rossauer-Kaserne). 25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarktkaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarktkaserne). Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauer-Kaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Rossauer-Kaserne). 2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artilleriekaserne). Truppen. Infanterie-Regiment Nr. 2 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. IX. Rossauer-Kaserne), Nr. 3 (4. Bataillon und Ersatzcadre Kremsier), Nr. 4 (Stab, 1. u. 2. Bat. Jglau, 3. Bat. III. Rennweger Infanteriekaserne, 4. Bat. Brünn, Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Stab, 1.—3. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 46 (Stab, 2.—4. Bat. Rossauer-Kaserne), Nr. 49 (Krems, 1. Bat. u. Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 69 (Stab, 1. u. 4. Bat. IX. Rossauer-Kaserne, 3. Bat. Böllersdorf), Nr. 81 (1. Bataillon und Ersatzcadre Jglau, 2.—4. Bat. IX. Mitter-Kaserne), Nr. 84 (3. Bat. u. Ersatzcadre Br.-Neustadt),

Nr. 85 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 99 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. Klosterbruck, 2. Bat. u. Ersatzcadre Znaim), Bosnische Bat. Nr. 5, 6 u. 8 (III. Heumarktkaserne), Tiroler Jäger-Bataillon Nr. 8 u. 10 (IX. Mitter-Kaserne), Feldjäger-Bataillon Nr. 4 5 (Brünn), Nr. 10 (VI. Getreidemarktkaserne, Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 21 (Brud a. L.), Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 25 (Ungar.-Grabisch). Drag.-Reg. Nr. 3 (Stockerau), Nr. 4. (Wiener-Neustadt, Traiskirchen, Neunkirchen), Nr. 6 (Brünn), Nr. 13 (1. Esc. Tulla, Stab, 2., 6. Esc. und Ersatzcadre IX. Rossauer-Kaserne, 3. u. 4. Esc. Miedling, 5. Esc. Lang-Enzersdorf), Husaren-Regiment Nr. 7 (VIII. Reiter-Kaserne). Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artilleriekaserne, Heumarktkaserne u. Rhymskalkaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artilleriekaserne), Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 19 (Brünn), Nr. 37 (X. Arsenal) und Nr. 39 (III. Heumarktkaserne), Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 1 (X. Arsenal). Trains-Regiment Nr. 1 (IV. Holzhoß-Kaserne, III. Poststall-Kaserne u. Brünn), Pionniers-Bataillon Nr. 5 u. 15 (Klosterneuburg), Nr. 6 Krems, Nr. 13 (Hainburg), Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Kornenburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz).